

UVC und Nordmetall kooperieren

CUXHAVEN. Der Unternehmensverband Cuxhaven (UVC) und der Arbeitgeberverband Nordmetall werden ihre Zusammenarbeit intensivieren. UVC-Geschäftsführer Markus Heinig und Nordmetall-Hauptgeschäftsführer Nico Fickinger unterzeichneten dazu jetzt einen langfristig angelegten Korporationsvertrag, der zunächst bis Ende 2019 gilt.

Markus Heinig, UVC-Geschäftsführer: „Nordmetall ist für uns ein wichtiger und starker Partner im Bereich der Metall- und Elektroindustrie. Wir freuen uns daher sehr über den Abschluss der Kooperationsvereinbarung. Für unseren branchenübergreifenden Arbeitgeberverband stellt die Metall- und Elektroindustrie eine wichtige Sparte dar, für die innerhalb des UVC auch eine eigene Fachgruppe besteht. Durch die Kooperation mit unserem leistungsstarken Partner ist der UVC auch künftig in der Branche der Metall- und Elektroindustrie optimal aufgestellt.“

Nico Fickinger, Hauptgeschäftsführer Nordmetall: „Der UVC als anerkannte Vertretung der Arbeitgeber in der Cuxhavener Region und wir als starke Vertretung der Metall- und Elektroarbeiter in ganz Norddeutschland vertiefen ihre Zusammenarbeit. Unsere Unternehmen profitieren von der arbeits- und sozialrechtlichen Vor-Ort-Betreuung durch den UVC ebenso wie von der überregionalen Interessenvertretung durch Nordmetall in der Tarif-, Sozial- und Bildungspolitik sowie der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit. Dieses arbeitsteilige Vorgehen schafft eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Verbände.“

Siemens unterstützen

Die neu begründete Partnerschaft erfolgt auch mit Blick auf die kommenden Jahre: Die Ansiedlung der neuen Siemens-Fabrik für Offshore-Windenergieanlagen soll nicht nur in Cuxhaven bis zu 1000 Arbeitsplätze schaffen. Sie wird auch in der Region neue Zulieferbetriebe und frische Aufträge für die Metall- und Elektrobranche generieren.

„Wir werden diesen Prozess intensiv begleiten, um die Interessen der M+E-Arbeitgeber in ganz Norddeutschland verstärkt zur Geltung zu bringen. Unser Arbeitgebernetzwerk ‚nordwindaktiv‘ ist in der Energiewende-Branche gut etabliert“, erklärt Nico Fickinger. (red)